

Z21387

Unterakten

Objekt

Fristen

Leitakte

1

- a) Reichsfluchtsteuer 3.250,-- RM
- b) Schenkungssteuer 13.000,-- RM
- c) Reichsfluchtsteuer 208,-- RM
- d) Degoabgabe f.d. Mitnahme v. Umzugsgut 853,-- RM
- e) Degoabgabe f.d. Transfer 11.000,-- RM
= 10.340,-- RM
- f) Abgabe an den jüd. Religionsverband 919,78 RM
- g) Bankguthaben
 - aa) Vereinsbank
 - bb) M.M. Warburg & Co.K.G.
 - cc) Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H. Hamburg
 - dd) Konversionskasse für Deutsche Auslandsschulden Berlin

~~6/5~~ ~~24/2~~ ~~20/7~~ ~~17/9~~
9/11

nl.d. Stattgabebe-
schluß

2

- a) Reichsfluchtsteuer 10.407,-- RM
- b) Judenvermögensabgabe 13.500,-- RM
- c) Gold, Silber, Schmuck
- d) Umzugsgut

~~6/5~~ ~~24/2~~ ~~24/4~~ ~~2/9~~ ~~3/19~~
~~6/4/6~~ 19/6

Zurücknahme

26. JUNI 1959

3

✓ Hausrat

~~6/5~~
Substanz zurückgenommen

4

✓ Entfernung von Metallbuchstaben usw. von Gräbern C9/349 und B12/118-119 auf dem jüdischen Friedhof, Ohlsdorf, Hamburg

~~6/5~~ ~~24/2~~

✓ Am 7.7.59 an 2 WiK 395/59

am

Anmeldung

Von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter
Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz - BRüG -)

vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)

Verwaltungsamt
für innere Restitutionsen
- 6. FEB. 1958
Anlagen

A. Personalangaben

1. Personalangaben des Antragstellers

- a) Familienname **Weil**
(bei Frauen auch Geburtsname)
- b) Vorname **Frederick**
- c) jetzt wohnhaft **"Tuffleigh", High Street, Banstead, Surrey, England**
- d) Geburtsdatum und Ort **3.8.1923. Hamburg**
- e) Staatsangehörigkeit **Deutsch**
- f) Beruf **Rechtsanwalt**
- g) Wohnort (ständiger Aufenthalt) **Hamburg**
im Zeitpunkt der Entziehung
- h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik
Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933
bis 8. Mai 1945 **Hamburg**
- i) Wohnsitz im Jahre 1948 **London, England**
- k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dgl.)

Alleinerbe

*) Nach § 1 BRüG findet das Gesetz Anwendung auf rückstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.
Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

1) Verfahrensbevollmächtigter:

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten
(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname **May, geb. Samson**

(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname **Elika**

c) zuletzt wohnhaft **5 Adelaide Court, Hill Road, London, N.W.8., England**

d) Geburtsdatum und Ort **27.12.1870 Altona**

e) Sterbedatum und Ort **10.8.1948 London, England**

f) Staatsangehörigkeit **Deutsch**

g) Beruf **Sekretärin und Hausverwalterin**

h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller **Enkel**

i) Miterben (Name und Anschrift)

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung **Hamburg**

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945 **Hamburg**

m) Wohnsitz im Jahre 1948 **London, England**

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto) **(a) laufende Konten**

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse **(b) 1. Vereinsbank in Hamburg (a) Elika May, (b) N. Samson Testament und (c) Naphtali Samson**

c) letzter Saldo? **Kinder. 2. M.M. Warburg & Co. K.G. Hamburg,**

d) Ist Kontoauszug vorhanden? **3. Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H. Hamburg**

4. Konversionskasse für Deutsche Auslandsschulden Berlin
(c) Für 4., RM 237,05
(d) Ja für 2., 3., und 4., während 1 behauptet, dass die Unterlagen nicht mehr bestehen

2. Wertpapiere

a) Angabe der Wertpapiere

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen

II) Zwangsablieferung

III) wenn II), welche Zahlung

IV) an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V) bei Reichsschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

a) abgelieferte Gegenstände:

Verschiedene; siehe Akte des Landgericht Hamburg,
2. Wiedergutmachungskammer, 2. Wik 1056/51, V/Z. 638-2

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:

Stadt/Adresse angeben

Öffentliche Ankaufsstelle Hamburg, Bäckerbreitergang 73,
Hamburg

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

Nein

II) Zwangsablieferung?

Ja

Ist Ablieferungsquittung vorhanden? Ja; siehe obige Akte.

III) wenn II), welche Zahlung?

Siehe obige Akte

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektrische oder optische Geräte

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

b) Ablieferung an

5. Hausrat

a) Bezeichnung der Gegenstände

Verschiedenes

b) Ortsangabe

Hamburg

6. Lifte

a) Inhalt des Liftes

Verschiedenes; siehe Akte des Landgericht Hamburg,
2. Wiedergutmachungskammer, 2. Wik 600/52, V/Z. 638-5-

b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters

(i) Heinrich Klingenberg, Hamburg.
(ii) Röhlig & Co., Hamburg

2

2. Wertpapiere

a) Angabe der Wertpapiere

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen

II) Zwangsablieferung

III) wenn II), welche Zahlung

IV) an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V) bei Reichsschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

a) abgelieferte Gegenstände: **Verschiedene; siehe: Akte des Landgericht Hamburg, 2. Wiedergutmachungskammer, 2. WiK 1056/51, V/Z. 638-2.**

B. -2-

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt: **Öffentliche Ankaufsstelle Hamburg, Bäckerbreitergang 73, Hamburg**

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

Nein

II) Zwangsablieferung?

Ja

Ist Ablieferungsquittung vorhanden?

Ja; siehe obige Akte

III) wenn II), welche Zahlung?

Siehe obige Akte

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektrische oder optische Geräte

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

b) Ablieferung an

5. Hausrat

a) Bezeichnung der Gegenstände

Verschiedenes ^{neu} - 3 -

b) Ortsangabe

Hamburg

6. Lifte

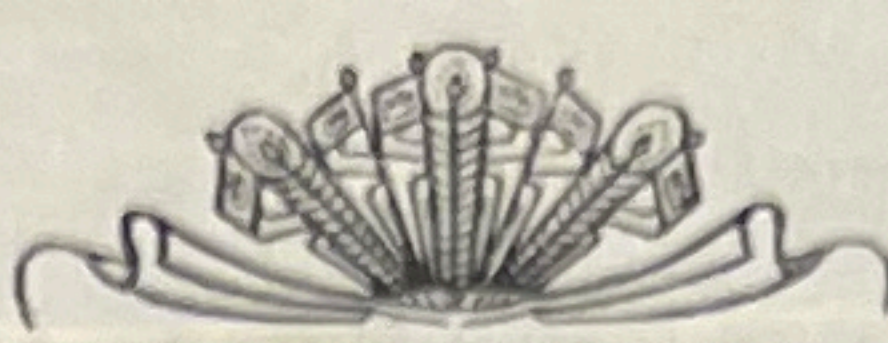
a) Inhalt des Liftes

Verschiedenes; siehe Akte des Landgericht Hamburg, 2. Wiedergutmachungskammer, 2. WiK 600/52, V/Z. 638-5-

B. -2-

b) Name und Anschrift des Speditors oder Lagerhalters

**(i) Heinrich Klingenberg, Hamburg
(ii) Röhlig & Co., Hamburg**



6

FREDERICK WEIL, LL.B.

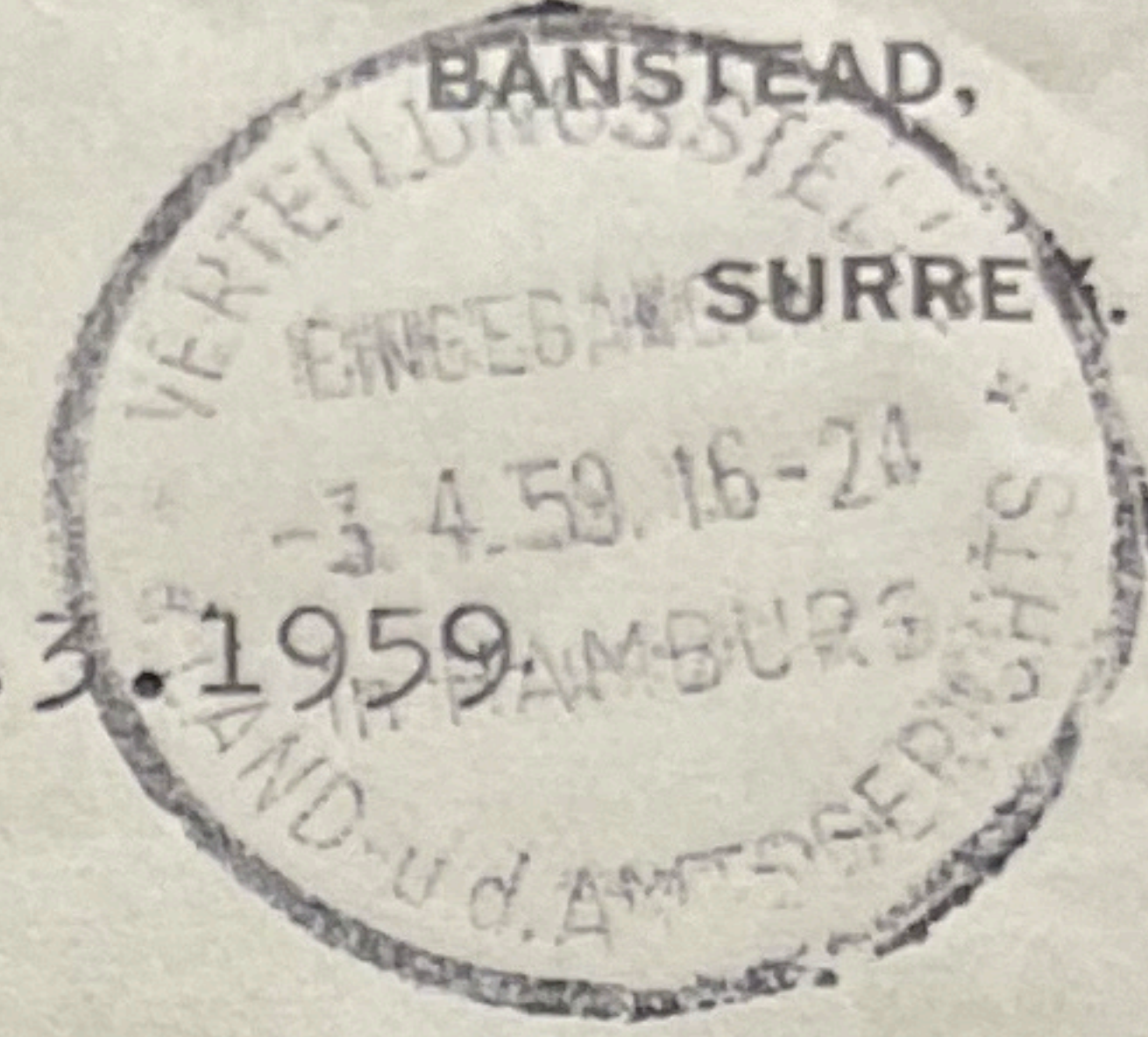
TUFFLEIGH,

SOLICITOR

HIGH STREET,

TELEPHONES:-

BANSTEAD: BURGH HEATH 4280
LONDON: WELBECK 3521/2 & 0431/2



Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
Hamburg 36
Sievekingplatz

Betr.: Frederick Weil als Erbe von Frau Erika May geb. Samson
Objekt: Entfernung von Metallbuchstaben usw. von Gräbern

Ihr A/Z: 21387-4

Ich bestätige den Erhalt Ihres Schreibens vom 27.2.1959.

Ich erkläre :-

- 1) Dass ich der Erbe von Frau Erika May und Frau Hedwig Charlotte Weil bin.
- 2) Dass Frau May am 1.6.1939 RM 339,75 für die 5-jährige Pflege der im Antrag erwähnten Gräber zahlte.
- 3) Dass auf Anordnung der deutschen Nazi-Behörden Metallbuchstaben, Gitter, u.s.w. von den Gräbern entfernt wurden.
- 4) Dass ich einen diesbezüglichen Anspruch unter Reg.Nr.E7147 beim Amt für Wiedergutmachung der Sozialbehörde Hamburg angemeldet habe und dass sich weitere Einzelheiten und Beweismaterial in der diesbezüglichen Akte befinden.
- 5) Dass ich eine Untersuchung der Angelegenheit und Feststellung des Schadens von Amtswegen und die mir zustehende Entschädigung beantrage.
- 6) Dass ich die Zustellung direkt an mich und hilfsweise über die Deutsche Botschaft, London, England, beantrage.

Frederick Weil

*1. an Ab. z. Enkl.
2. z. Fr.*

Ausgefertigt am 14. APR. 1959
Gelesen am *Bsd*
Abgesandt am 15. APR. 1959

13/14. 59

Zu.

Erbschein Bl. 19 d6A.Z 638

Ausf. z. Zust./Absendg.

10 am 9. JULI 1959

2x Part. 1x Best. Bew. kg

Frederick Weil

JÜDISCHE GEMEINDE IN HAMBURG

Körperschaft des öffentlichen Rechts

16

Fernsprecher: 44 09 44, 45 und 46

Konten:

Norddeutsche Bank, Dep.-Kasse X, Mittelweg 152

Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg 1

Hamburgische Landesbank-Girozentrale Nr. 382

Postscheckkonto: Hamburg Nr. 140 36

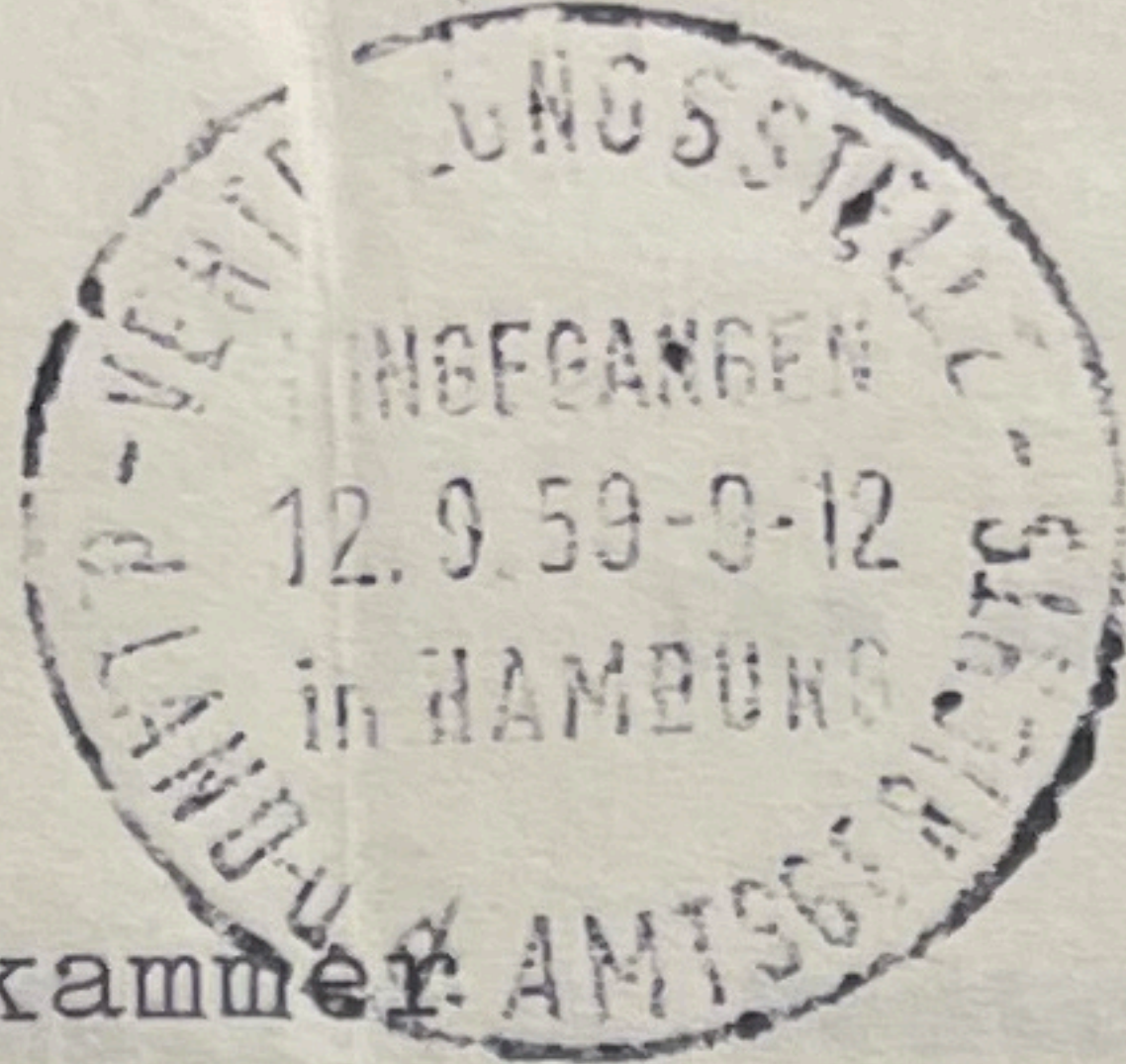
Bei Antworten und Rückfragen bitte
untenstehendes Zeichen angeben

Unser Zeichen A1

HAMBURG 13, den 11.9.1959.

Rothenbaumchaussee 38

Ihr Zeichen 2 Wik 395/59
Z 21 387 -4-



An das
Landgericht
2. Wiedergutmachungskammer
H a m b u r g.

Betr. Rückerstattungssache Weil/Deutsches Reich

In obengenannter Angelegenheit teilen wir Folgendes mit:

Im Jahre 1938 wurden auf Anordnung der damaligen Machthaber auf unserem Friedhof alle Eisengitter von den Gräbern entfernt. Es ist sehr wohl anzunehmen, dass unser Friedhof damals zerstört werden sollte. Bronzeketten und Bronzegitter wurden davon nicht betroffen. Im Jahre 1943 kam man neuerdings, um die Bronzeplatten, Schriften, Gitter und Ketten zu entfernen. Es wurde furchtbar gehaust, sodass heute noch die Spuren vorhanden sind.

Herr Dr. Max Plaut, der damalige Geschäftsführer und Vorsitzende des Jüdischen Religionsverbandes, Bremen Osterdeich 77/79 könnte möglicherweise in dieser Angelegenheit noch ergänzende Mitteilungen machen.

Hochachtungsvoll
JÜDISCHE GEMEINDE IN HAMBURG.

V.
1) Abschriften an Parteien
2) Auskunft von Max Plaut, Bremen
über die Entfernung von Metallbuchstaben
auf den Grabsteinen des jüdischen Friedhofs
in Ohlsdorf erhalten, mit dem Zusatz:
"Der Name insbesondere bekannt, von
welcher Stelle und warum eine derartige
Anordnung getroffen ^{worden ist} und wer sie durchgeführt hat"
3) Nach 2. Woche.

15. Sept. 1959

gef. am 1/11.2/7.9.59 Mo.

Z 21387

Unterakten

Objekt

Fristen

Leitakte

1

- a) Reichsfluchtsteuer 3.250,-- RM
- b) Schenkungssteuer 13.000,-- RM
- c) Reichsfluchtsteuer 208,-- RM
- d) Degoabgabe f.d. Mitnahme v. Umzugsgut 853,-- RM
- e) Degoabgabe f.d. Transfer 11.000,-- RM
= 10.340,-- RM
- f) Abgabe an den jüd. Religionsverband 919,78 RM
- g) Bankguthaben
 - aa) Vereinsbank
 - bb) M.M. Warburg & Co.K.G.
 - cc) Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H. Hamburg
 - dd) Konversionskasse für Deutsche Auslandsschulden Berlin

~~6/5~~ ~~24/2~~ ~~20/7~~ ~~17/9~~
9/11

nl.d. Stattgabebe-
schluß

2

- a) Reichsfluchtsteuer 10.407,-- RM
- b) Judenvermögensabgabe 13.500,-- RM
- c) Gold, Silber, Schmuck
- d) Umzugsgut

~~6/5~~ ~~24/2~~ ~~24/4~~ ~~2/9~~ ~~3/19~~
~~6/4/6~~ 19/6

Zurücknahme

26. JUNI 1959

3

✓ Hausrat

~~6/5~~
Substanz zurückgenommen

4

✓ Entfernung von Metallbuchstaben usw. von Gräbern C9/349 und B12/118-119 auf dem jüdischen Friedhof, Ohlsdorf, Hamburg

~~6/5~~ ~~24/2~~

✓ Am 7.7.59 an 2 WiK 395/59

am

Anmeldung

Von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter
Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz - BRüG -)

vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)

Verwaltungsamt
für innere Requisitionen
- 6. FEB. 1958
Anlagen

A. Personalangaben

1. Personalangaben des Antragstellers

- a) Familienname **Weil**
(bei Frauen auch Geburtsname)
- b) Vorname **Frederick**
- c) jetzt wohnhaft **"Tuffleigh", High Street, Banstead, Surrey, England**
- d) Geburtsdatum und Ort **3.8.1923. Hamburg**
- e) Staatsangehörigkeit **Deutsch**
- f) Beruf **Rechtsanwalt**
- g) Wohnort (ständiger Aufenthalt) **Hamburg**
im Zeitpunkt der Entziehung
- h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik
Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933
bis 8. Mai 1945 **Hamburg**
- i) Wohnsitz im Jahre 1948 **London, England**
- k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dgl.)

Alleinerbe

*) Nach § 1 BRüG findet das Gesetz Anwendung auf rückstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.
Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

1) Verfahrensbevollmächtigter:

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten
(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname **May, geb. Samson**

(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname **Elika**

c) zuletzt wohnhaft **5 Adelaide Court, Hill Road, London, N.W.8., England**

d) Geburtsdatum und Ort **27.12.1870 Altona**

e) Sterbedatum und Ort **10.8.1948 London, England**

f) Staatsangehörigkeit **Deutsch**

g) Beruf **Sekretärin und Hausverwalterin**

h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller **Enkel**

i) Miterben (Name und Anschrift)

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung **Hamburg**

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945 **Hamburg**

m) Wohnsitz im Jahre 1948 **London, England**

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto) **(a) laufende Konten**

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse **(b) 1. Vereinsbank in Hamburg (a) Elika May, (b) N. Samson Testament und (c) Naphtali Samson Kinder. 2. M.M. Warburg & Co. K.G. Hamburg,**

c) letzter Saldo? **3. Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H. Hamburg**

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

4. Konversionskasse für Deutsche Auslandsschulden Berlin

(c) Für 4., RM 237,05
(d) Ja für 2., 3., und 4., während 1 behauptet, dass die Unterlagen nicht mehr bestehen

2. Wertpapiere

a) Angabe der Wertpapiere

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen

II) Zwangsablieferung

III) wenn II), welche Zahlung

IV) an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V) bei Reichsschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

a) abgelieferte Gegenstände:

Verschiedene; siehe Akte des Landgericht Hamburg,
2. Wiedergutmachungskammer, 2. Wik 1056/51, V/Z. 638-2

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:

Stadt/Adresse angeben

Öffentliche Ankaufsstelle Hamburg, Bäckerbreitergang 73,
Hamburg

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

Nein

II) Zwangsablieferung?

Ja

Ist Ablieferungsquittung vorhanden? Ja; siehe obige Akte.

III) wenn II), welche Zahlung?

Siehe obige Akte

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektrische oder optische Geräte

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

b) Ablieferung an

5. Hausrat

a) Bezeichnung der Gegenstände

Verschiedenes

b) Ortsangabe

Hamburg

6. Lifte

a) Inhalt des Liftes

Verschiedenes; siehe Akte des Landgericht Hamburg,
2. Wiedergutmachungskammer, 2. Wik 600/52, V/Z. 638-5-

b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters

(i) Heinrich Klingenberg, Hamburg.
(ii) Röhlig & Co., Hamburg

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens **Entfernung von Metallbuchstaben usw von Gräbern** und **B12/118-119 auf dem jüdischen Friedhof, Ohlsdorf, Hamburg** C9/349

b) Ablieferung an

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen? **Ja**

II) Zwangsabgabe?

III) Wenn II, welche Zahlung?

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRüG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren.

Verschiedene, siehe Anlage

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung **1. Bankguthaben 1939/1943; 2. Gold, Silber und Schmuck 10. März 1939, 3. Hausrat 1939, 4. Lift 1940, 5. Sonstiges 1933/1945**

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

Hamburg

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebiets oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

3. Durch welche der in § 1 BRüG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt?

Verschiedene

E. 1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens.

Ja. Zentralamt für Vermögensverwaltung in der Britischen Zone, Bad Nenndorf, am 1.12.1948 und 15.8.1949.

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

Ja. Amt für Wiedergutmachung, Hamburg, Nr.: E7147, A/Z: 030823

Vorhandene Unterlagen – Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. – sind beizufügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Unterschrift: **Federik Weil**

Ort: **Banstead/Surrey/England**

Datum: **26.1.1958**

2

2. Wertpapiere

a) Angabe der Wertpapiere

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen

II) Zwangsablieferung

III) wenn II), welche Zahlung

IV) an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V) bei Reichsschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

a) abgelieferte Gegenstände: **Verschiedene; siehe: Akte des Landgericht Hamburg, 2. Wiedergutmachungskammer, 2. WiK 1056/51, V/Z. 638-2.**

B. -2-

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt: **Öffentliche Ankaufsstelle Hamburg, Bäckerbreitergang 73, Hamburg**

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

Nein

II) Zwangsablieferung?

Ja

Ist Ablieferungsquittung vorhanden?

Ja; siehe obige Akte

III) wenn II), welche Zahlung?

Siehe obige Akte

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektrische oder optische Geräte

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

b) Ablieferung an

5. Hausrat

a) Bezeichnung der Gegenstände **Verschiedenes ^{neu} - 3 -**

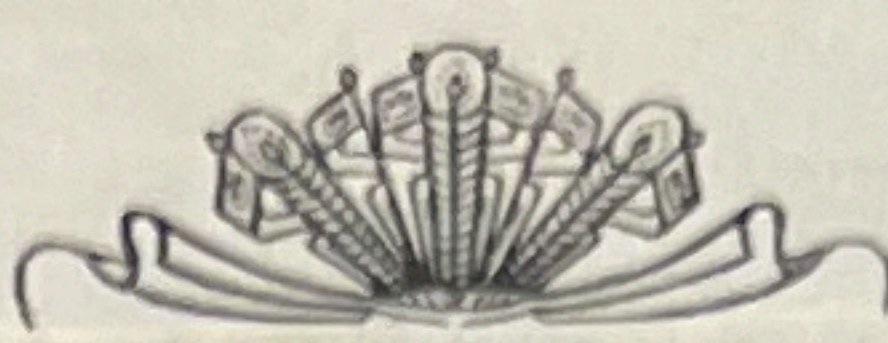
b) Ortsangabe **Hamburg**

6. Lifte

a) Inhalt des Liftes **Verschiedenes; siehe Akte des Landgericht Hamburg, 2. Wiedergutmachungskammer, 2. WiK 600/52, V/Z. 638-5-**

B. -2-

b) Name und Anschrift des Speditors oder Lagerhalters **(i) Heinrich Klingenberg, Hamburg
(ii) Röhlig & Co., Hamburg**



FREDERICK WEIL, LL.B.

SOLICITOR

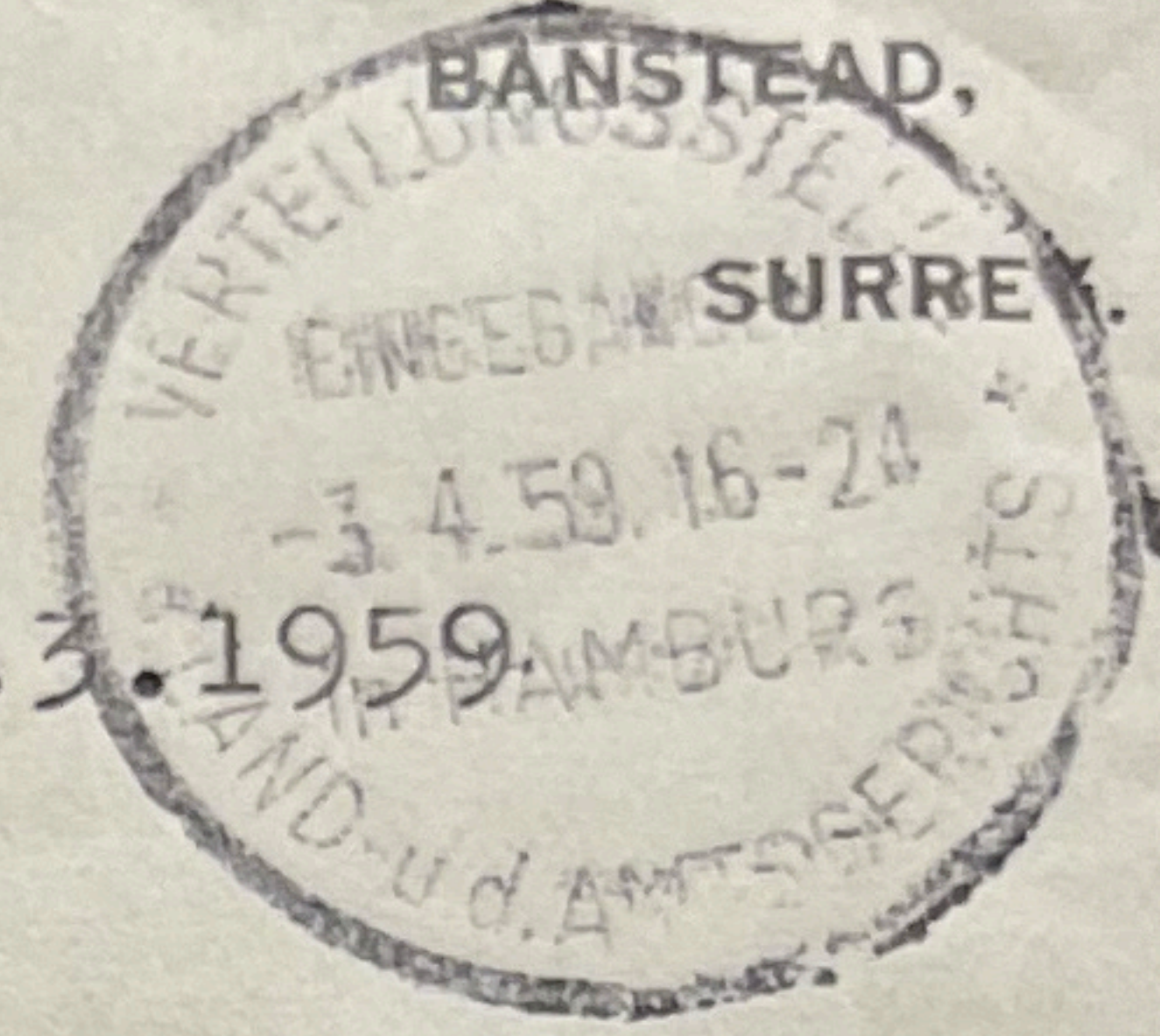
TELEPHONES:-

BANSTEAD: BURGH HEATH 4280
LONDON: WELBECK 3521/2 & 0431/2

TUFFLEIGH,

HIGH STREET,

6



Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
Hamburg 36
Sievekingplatz

Betr.: Frederick Weil als Erbe von Frau Erika May geb. Samson
Objekt: Entfernung von Metallbuchstaben usw. von Gräbern

Ihr A/Z: 21387-4

Ich bestätige den Erhalt Ihres Schreibens vom 27.2.1959.

Ich erkläre :-

- 1) Dass ich der Erbe von Frau Erika May und Frau Hedwig Charlotte Weil bin.
- 2) Dass Frau May am 1.6.1939 RM 339,75 für die 5-jährige Pflege der im Antrag erwähnten Gräber zahlte.
- 3) Dass auf Anordnung der deutschen Nazi-Behörden Metallbuchstaben, Gitter, u.s.w. von den Gräbern entfernt wurden.
- 4) Dass ich einen diesbezüglichen Anspruch unter Reg.Nr.E7147 beim Amt für Wiedergutmachung der Sozialbehörde Hamburg angemeldet habe und dass sich weitere Einzelheiten und Beweismaterial in der diesbezüglichen Akte befinden.
- 5) Dass ich eine Untersuchung der Angelegenheit und Feststellung des Schadens von Amtswegen und die mir zustehende Entschädigung beantrage.
- 6) Dass ich die Zustellung direkt an mich und hilfsweise über die Deutsche Botschaft, London, England, beantrage.

Frederick Weil

*1. an Ab. z. Enkl.
2. z. Fr.*

Ausgefertigt am 14. APR. 1959
Gelesen am *15d*
Abgesandt am 15. APR. 1959

13/14. 59

Zu.

Erbschein Bl. 19 d6A.Z 638

Ausf. z. Zust./Absendg.

10 am 9. JULI 1959

2x Part. 1x Best. Bew. kg

Frederick Weil

JÜDISCHE GEMEINDE IN HAMBURG

Körperschaft des öffentlichen Rechts

16

Fernsprecher: 44 09 44, 45 und 46

Konten:

Norddeutsche Bank, Dep.-Kasse X, Mittelweg 152

Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg 1

Hamburgische Landesbank-Girozentrale Nr. 382

Postscheckkonto: Hamburg Nr. 140 36

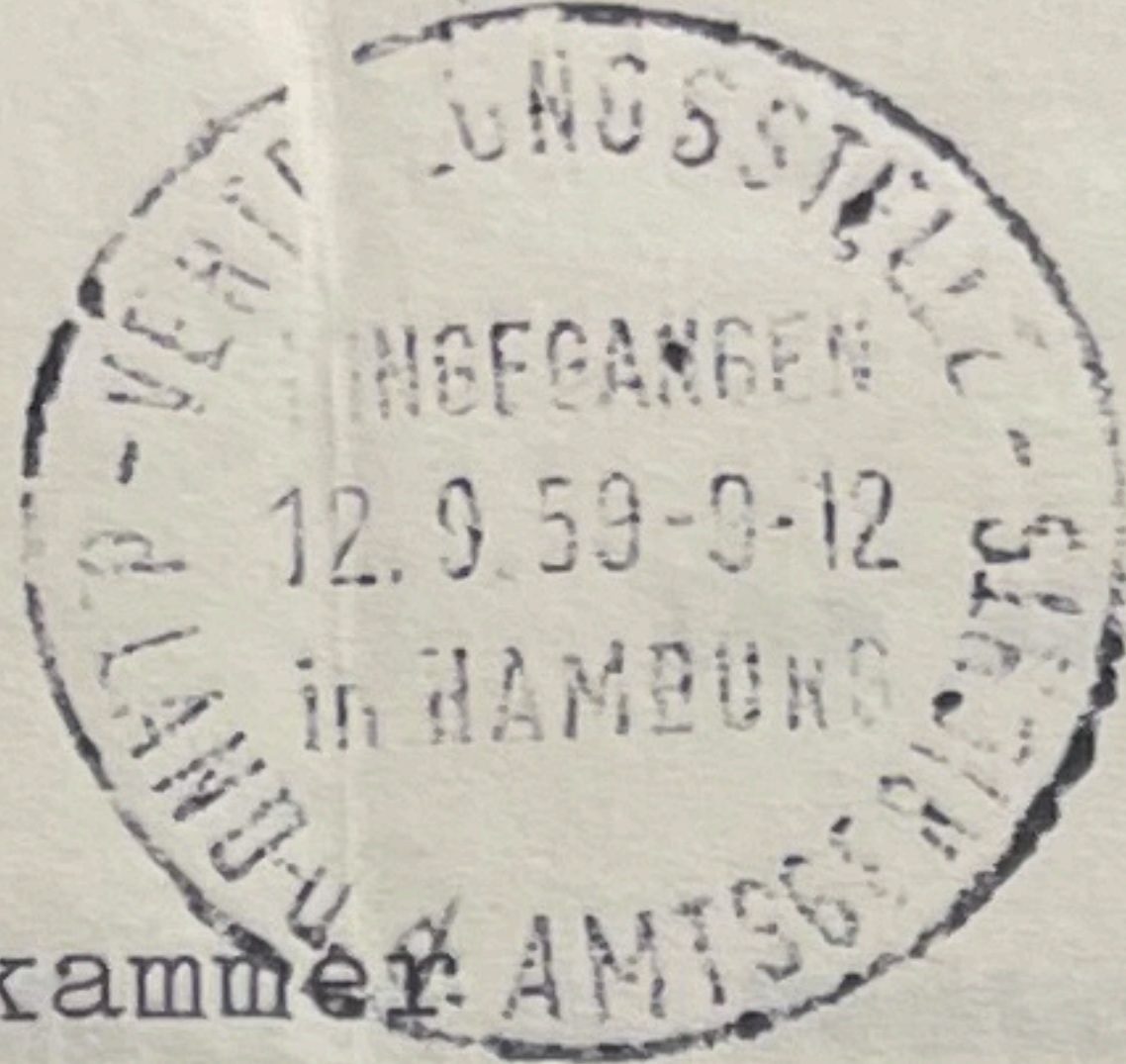
Bei Antworten und Rückfragen bitte
untenstehendes Zeichen angeben

Unser Zeichen A1

HAMBURG 13, den 11.9.1959.

Rothenbaumchaussee 38

Ihr Zeichen 2 Wik 395/59
Z 21 387 -4-



An das
Landgericht
2. Wiedergutmachungskammer
H a m b u r g.

Betr. Rückerstattungssache Weil/Deutsches Reich

In obengenannter Angelegenheit teilen wir Folgendes mit:

Im Jahre 1938 wurden auf Anordnung der damaligen Machthaber auf unserem Friedhof alle Eisengitter von den Gräbern entfernt. Es ist sehr wohl anzunehmen, dass unser Friedhof damals zerstört werden sollte. Bronzeketten und Bronzegitter wurden davon nicht betroffen. Im Jahre 1943 kam man neuerdings, um die Bronzeplatten, Schriften, Gitter und Ketten zu entfernen. Es wurde furchtbar gehaust, sodass heute noch die Spuren vorhanden sind.

Herr Dr. Max Plaut, der damalige Geschäftsführer und Vorsitzende des Jüdischen Religionsverbandes, Bremen Osterdeich 77/79 könnte möglicherweise in dieser Angelegenheit noch ergänzende Mitteilungen machen.

Hochachtungsvoll
JÜDISCHE GEMEINDE IN HAMBURG.

V.
1) Abschriften an Parteien
2) Auskunft von Max Plaut, Bremen
über die Entfernung von Metallbuchstaben
auf den Grabsteinen des jüdischen Friedhofs
in Ohlsdorf erhalten, mit dem Zusatz:
"Der Herr insbesondere bekannt, von
welcher Stelle und warum eine diesbezügliche
Anordnung getroffen ^{worden ist} und wer sie durchgeföhrt hat"
3) Nach 2. Wochens. ~~MAN~~

15. Sept. 1959

gef. am 1/11.2/7.9.59 Mo.